



Jägervereinigung Dorneck-Thierstein

Bläsergruppe
Schwarzbuebe

Kleinlützel, 20. Juni 2016

Ansprache **43.** Hubertusmesse vom 15. November 2015 in Erschwil

Liebe Bläsergruppe Schwarzbuebe
Liebe Jägerin, lieber Jäger
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Obmann der Jägervereinigung Dorneck-Thierstein möchte ich euch zur Feier der Hubertusmesse heute hier in der schön geschmückten Mehrzweckhalle in Erschwil herzlich willkommen heissen mit einem unter uns Jägern üblichen kräftigen Weidmannsheil.

Ich freue mich ausserordentlich über das grosse Interesse und die zahlreiche Teilnahme am Gottesdienst und jetzt beim Aser, insbesondere auch über die vielen nichtjagenden Gäste.

Der heilige Hubertus war der Legende nach in seinen jungen Jahren ein wilder, massloser Jäger. Bei einem seiner zahlreichen Pirschgänge erschien ihm ein Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen den Geweihstangen. Diese Erscheinung beeindruckte Hubertus derart, dass er sich mit ganzer Seele Gott zuwandte. Er wurde Priester, später Bischof und heiliggesprochen. Wir verehren ihn als unseren Schutzheiligen der Jagd. Wenn wir heute am Namenstag des hl. Hubertus die Hubertusfeier begehen, so ist das auch für uns die Zeit, um zu danken und nachzudenken über unser jagdliches Tun, über

Präsident:
Marcel Wyser-Vöggtli
Schulstrasse 711
4245 Kleinlützel

☎ 061/711 02 59 (P), 061/925 88 11 (G), 079/692 05 82 (N)
✉ marcel.wyser@bluewin.ch oder marcel.wyser@blkb.ch



Jägervereinigung Dorneck-Thierstein

Bläsergruppe
Schwarzbuebe

unser Weidwerk.

Wir Jäger reden oft von Weidgerechtigkeit.

Was versteht man darunter?

Ich sage immer, wenn jemand die Jagd als Herzenssache sieht und ein anständiger Jäger ist, so jagt er sicher weidgerecht. Für so einen Jäger ist es selbstverständlich, dass er verantwortungsbewusst und ehrfurchtsvoll mit den Tieren und der Natur umgeht. Wir Jäger haben das Recht Wildtiere zu erlegen, zu töten. Das verpflichtet einen jeden von uns, bei der Jagdausübung verantwortungsbewusst und massvoll zu sein.

Unter weidgerecht verstehe ich auch den Umgang mit den Freunden, Kameraden, Jagdnachbarn und unseren Mitmenschen, die sich in ihrer Freizeit in der Natur aufhalten. Nicht Schussneid, Jagdneid, Nachbarschaftsneid soll unser Denken bestimmen, sondern Freundschaft, Kameradschaft und ehrliche Freude an gemeinsam Erlebtem. Die Hege unseres Wildes ist für uns Jäger eine wichtige Aufgabe.

Unser Ziel soll es sein, einen gesunden, artenreichen, dem vorhandenen Lebensraum angepassten Wildbestand zu erhalten. In der Zukunft wird eine unserer wichtigsten Aufgaben die Lebensraumsicherung für unsere wildlebenden Tiere sein. Hier sind alle Naturnutzer, im Besonderen aber die Jägerschaft gefordert, ihren Beitrag für diese Lebensraumerhaltung zu leisten.

Das Jagen soll ein Erlebnis bleiben. Der Mensch sollte seinen Verstand, seinen Jagdinstinkt und seine Erfahrung nutzen, um bei der Jagd erfolgreich zu sein.

Ich bin überzeugt, dass dann das Jagen und die damit verbundenen Jagderlebnisse viel intensiver sind.



Es liegt an jedem Einzelnen von uns, dieses Ansehen und diesen Stellenwert zu erhalten. Bei der Jagd gilt genau wie in vielen Bereichen unseres Lebens der Spruch „Altes erhalten und Neues gestalten“.

Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren traditionellen Bräuchen erhalten und auch leben. Sei es bei Jägerversammlungen, Hubertusfeiern, gemeinsamen Gesellschaftsjagden.

Halten wir uns an die Tradition, dass wir dem erlegten Wild den letzten Bissen geben und stecken wir uns den Schützenbruch auf den Hut. Zeigen wir unsere Freude, wenn wir etwas erlegt haben. Wir brauchen uns nicht zu verstecken.

Die Jägervereinigung Dorneck-Thierstein ist stolz auf die Bläsergruppe Schwarzbuebe. Ihr versteht es immer wieder auf hohem Niveau die schönen Klänge vom Parforce- und Fürst Pless-Horn nach aussen zu tragen.

Ich möchte danken;

Weidmannsdank für die Organisation und Durchführung dieser wertvollen Veranstaltung.

- Ihr Bläser habt es verstanden mit hochwertigem musikalischem Hörnerklang den Gottesdienst zu umrahmen, unter der Leitung von Herr André Fellmann
- Dank für die grossartige und die professionelle Bewirtung zusammen mit euren Frauen.



Jägervereinigung Dorneck-Thierstein

Bläsergruppe
Schwarzbuebe

- Pfarrer Obinna hat die hl. Messe auf eine besinnlich und eindrückliche Art gestaltet. Weidmannsdank.

Danken möchte ich auch der Jagdgesellschaft Chäsel Erschwil-Büsserach für den offerierten Apéro.

In diesem Sinne wünsche ich nun allen Gästen und allen Jägerinnen und Jägern alles Gute, gute Gesundheit und noch eine gemütliche Hubertusfeier bei einem Glas Wein umrahmt mit Hörnerklang.

Herzlicher Weidmannsdank.

Euer Präsident
Marcel Wyser